

Arbeiten bei der Föderalen Polizei oder der Lokalen Polizei



Einsatzkader



[jobpol.be](https://www.jobpol.be)

die Polizei stellt ein

INHALT

Inhalt	2
1. Einleitung	4
2. Operationeller Kader	6
3. Die Föderale Polizei	14
4. Die Lokale Polizei	26
5. Zulassungsbedingungen	32
6. Auswahltests	34
7. Ausbildungen	40
8. Ausbildungszentren	42
9. FAQ	44
Kontaktangaben	46

1. Einleitung



Sie möchten auch innerhalb des Einsatzkaders arbeiten?

Wir freuen uns, dass Sie unser Kollege werden wollen. Im Team arbeiten, um die Gesellschaft **heute und morgen** sicherer zu machen, das ist unsere **Hauptaufgabe** bei der Integrierten Polizei. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir möchten Sie gerne über unsere Organisation und die Dienstgrade des Einsatzkaders informieren, damit Sie eine wohlüberlegte Entscheidung treffen können.

Wir sind in zwei Ebenen gegliedert: die Föderale Polizei und die Lokale Polizei. Integrität, Respekt und Aufgeschlossenheit sind die **Grundwerte** unserer Organisation. Wir wachen über die individuellen Freiheiten und Rechte und kontrollieren, ob die Regeln eingehalten werden.

Möchten auch Sie etwas bewirken und eine interessante Laufbahn einschlagen? Bei der Polizei finden Sie einen abwechslungsreichen Job mit **Entwicklungsmöglichkeiten und gesellschaftlicher Bedeutung**.

In dieser Broschüre erfahren Sie, welche Jobmöglichkeiten die Integrierte Polizei innerhalb des Einsatzkaders bietet (und das sind jede Menge) und wie Sie offiziell zu einem von uns werden können. Und „wir“ sind eine große Gruppe motivierter Teamplayer mit unterschiedlichen Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen. Informieren Sie sich über die Zulassungsbedingungen und den Auswahltests, die Sie bestehen müssen, um mit der **vergüteten Ausbildung** beginnen zu können. Übrigens: Seit September 2021 hat unser Auswahlverfahren ein neues Gewand. Wir werden Ihnen gerne alles darüber erzählen.

Willkommen!

2. Operationeller Kader



Arbeiten innerhalb des Operationellen Kadern, das ist in verschiedenen Funktionen möglich.

Kader der Bediensteten



- **Polizeibediensteter**
Kein Abschluss erforderlich

Kader der Sicherheitsbediensteten



- **Sicherheitsbediensteten**
Kein Abschluss erforderlich

Basiskader



- **Inspektor**
Erforderlicher Abschluss: Sekundarschuldiplom (6 Jahre) oder gleichwertiger Abschluss

Mittelkader



- **Hauptinspektor**
Nur durch interne Mobilität
- **Hauptinspektor mit besonderer Spezialisierung**
Erforderlicher Abschluss: Bachelor oder gleichwertiger Abschluss in bestimmten Bereichen (ICT, Wirtschafts-wissenschaften, technische und wissenschaftliche Fachgebiete und psychosoziale Wissenschaften).

Offizierskader



- **Kommissar**
Erforderlicher Abschluss: Master oder gleichwertiger Abschluss



- **Hauptkommissar**
Nur durch interne Mobilität

Blau strahlt Sicherheit, Freiheit und Vertrauen aus. Es ist also kein Zufall, dass Blau die Hauptfarbe der bekannten Uniform ist, die von den meisten Polizeibeamten im Einsatz getragen wird. Einige Polizeibeamte arbeiten in Zivil, wie z. B. ein Hauptkommissar mit besonderer Spezialisierung.

Lassen Sie uns kurz die Jobs des Operationellen Kadern vorstellen. Sie können sowohl bei der Lokalen Polizei als auch bei der Föderalen Polizei in jedem Dienstgrad arbeiten.

Wann muss man sich bewerben?

Für den Dienstgrad des Inspektors stellen wir das ganze Jahr über ein. Andere Stellen werden nur zu bestimmten Zeiten ausgeschrieben. Alle offenen Stellen finden Sie auf [jobpol.be](https://www.jobpol.be). Sie können keine offene Bewerbung an die Polizei schicken.



Ein Job fürs Leben

Die Integrierte Polizei bietet Arbeitsplatzsicherheit sowie einen Job fürs Leben. Das bedeutet natürlich nicht, dass Sie während Ihrer gesamten beruflichen Laufbahn dieselbe Rolle ausfüllen müssen. Im Rahmen unserer internen Mobilitätspolitik können Sie den Aufgabenbereich wechseln, und Sie haben zahlreiche Aufstiegsmöglichkeiten. Als Polizeibediensteter anfangen und sich zum Kommissar hocharbeiten? Das ist möglich! Jedes Jahr führen wir Auswahltests durch, um Mitarbeiter intern zu befördern.

Neues Auswahlverfahren – September 2021

Jedes Jahr stellen wir etwa 3.000 neue Kollegen ein. Wir glauben fest an die richtige Person am richtigen Platz und unterziehen daher jeden Bewerber für eine Funktion im Einsatzkader einem umfassenden Auswahlverfahren. Seit September 2021 ist dieses Verfahren **effizienter und schneller** geworden. Die Probezeit dauert maximal achtzehn Wochen und Sie können selbst entscheiden, in welcher Zone oder in welchem Föderalen Dienst Sie Ihre Polizeilaufbahn beginnen möchten. In dieser Broschüre erfahren Sie alles über die Einstellung und Auswahl.





Kader der Bediensteten



Polizeibediensteter

Die Aufgaben eines Polizeibediensteten? Gemeinsam mit Ihren Kollegen sorgen Sie in einer der **Polizeizonen** für mehr **Verkehrssicherheit**. Sie nehmen Verkehrsunfälle auf, regeln den Verkehr und überwachen die Straße. Sie sorgen dafür, dass die lokalen Maßnahmen eingehalten werden und unterstützen die Polizeibeamten bei Bedarf, z. B. bei der Durchsuchung von Personen. Als Polizeibediensteter arbeiten Sie in einer lokalen Zone.

Kader der Sicherheitsbediensteten



Sicherheitsbediensteter

Gefangene transportieren, die öffentliche Ordnung wahren und die wichtigsten Infrastrukturen Belgiens schützen: Als Sicherheitsbediensteter haben Sie jede Menge zu tun. **Respekt und Engagement** sind hier unerlässlich. Der Dialog ist immer besser als eine harte Hand. Und wer kritisch denken kann, ist im Vorteil.

Basiskader



Inspektor

Als Inspektor leisten Sie bürgerorientierte Polizeiarbeit. Was bedeutet das genau? Dass Sie Teil eines Teams werden, das immer bereit ist, der Gesellschaft zu dienen. Die Inspektoren helfen den Bürgern und suchen gezielt nach Lösungen für alltägliche Probleme. Kurz gesagt, die Inspektoren sind das **Herzstück der Polizei**, heute und morgen.

Mittelkader



Hauptinspektor

Als „geborene Führungskräfte“ könnte man unsere Hauptinspektoren bezeichnen. Sie leiten Projekte und **beaufsichtigen kleinere Teams** von Inspektoren und Bediensteten. Sie können intern zum Hauptinspektor aufsteigen, wenn Sie z. B. als Inspektor angefangen haben.

Hauptinspektor mit besonderer Spezialisierung

Wir stellen auch Personen nach einem bestimmten Bachelorabschluss ein. In diesem Fall werden Sie Hauptinspektor mit besonderer Spezialisierung, zum Beispiel EcoFin, Labor oder ICT. Worauf werden Sie sich spezialisieren?

Offizierskader



Kommissar

Wir bezeichnen unsere Kommissare manchmal als die **Manager der Polizei**. Und das nicht ohne Grund! Sie leiten und beaufsichtigen Teams, strukturieren wichtige Informationen, erstellen Aktionspläne und setzen diese um. Das ist eine ganze Menge, wie wir jetzt beim Aufzählen feststellen. Interessieren Sie sich für eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer Führungsposition? Sie können sich mit einem beliebigen Master-Abschluss bewerben, aber Sie können auch intern aufsteigen, wenn Sie die Beförderungsprüfung bestehen.



Hauptkommissar

Hauptkommissare inspirieren ihre Mitarbeiter und sorgen dafür, **dass ihr Team jeden Tag sein Bestes geben kann**. Sie beraten sich auch mit Behörden auf regionaler und föderaler Ebene. Ein Hauptkommissar trägt eine große Verantwortung. Nach sieben Jahren als Kommissar können Sie zum Hauptkommissar aufsteigen. Dazu müssen Sie jedoch einen bestimmten Ausbildungsgang beschreiten und eine Ausbildung absolvieren.





Für **Inspektorin Coralie** erfüllt sich ein Kindheitstraum: „Ich hatte immer ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden“

Coralie hat ihre Ausbildung an der provinziellen Polizeischule in Seraing bei Lüttich erfolgreich abgeschlossen und macht nun ihre ersten Schritte als Inspektorin. In ihrer nagelneuen Uniform geht für Coralie tatsächlich ein Kindheitstraum in Erfüllung. Sind Sie neugierig auf ihre Geschichte? Wir lassen Coralie gerne für sich selbst sprechen!

Beim Besuch der Polizeidienststelle mit der Klasse sprang der Funke über

Polizistin zu werden war wirklich mein Kindheitstraum, seit ich acht Jahre war. Wir haben damals mit der Grundschulklasse die Polizei in Kelmis besucht. Man hat uns so herzlich empfangen und mein Berufswunsch hat sich seitdem nicht mehr geändert. Nein, die vielen TV-Krimis und bekannten Fernsehkommissare waren nicht direkt ein Anreiz, um zur Polizei zu wollen. Da haben eher meine persönlichen Charaktereigenschaften eine Rolle gespielt.

Ich war immer auf die Einhaltung von Regeln fokussiert und hatte immer ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden. Schon als Kind war das mir wichtig. Deswegen passt auch der Polizeiberuf zu mir. Was mich aber genauso interessiert, ist mit Menschen zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten.

Als Praktikantin lernt man den Polizeialltag kennen

Während meiner Ausbildung und meinem Praktikum bei der Polizei in Raeren und in Bütgenbach habe ich Außendienst gemacht, aber auch Empfangsdienst und im Grunde alles, was lokale Polizeiarbeit betrifft. Man lernt den Polizeialltag kennen. Die

Kollegen helfen einem in den Beruf reinzukommen, aber insbesondere auch, selbstständig zu arbeiten. Wie gesagt, bin ich erst seit genau acht Tagen als Polizeiinspektorin im Dienst. Für mich ist es wirklich wichtig, viele berufliche Erfahrungen zu sammeln.

Immer im Team

Stimmt, man sieht Polizisten selten allein. Meistens ist man mit einem Kollegen oder einer Kollegin unterwegs. Teambuilding ist in unserem Beruf ganz wichtig. Sich miteinander austauschen und aufeinander zählen können, darauf kommt es an. Jeder Kollege hat seine Stärken und man ergänzt sich. Das ist gut, denn bei der Polizei sind viele Talente und verschiedenste Kompetenzen gefragt.

Seit Anfang an hat mir der Zusammenhalt gut gefallen. Ich habe das bei Einsätzen, aber auch schon früher während der Ausbildung gemerkt. Als Klasse an der Polizeischule wächst man zusammen. Das gleiche habe ich während meines Praktikums mit den Kollegen festgestellt: Man bildet eine Einheit.

Mit oder ohne Uniform: Man ist 24 Stunden am Tag Polizist

Es ist ein schönes Gefühl und es erfüllt mich mit Stolz, die Polizeiuniform anzuziehen und das typische „Calot“ aufzusetzen, wie wir die Kopfbedeckung oder das Schiffchen in Belgien nennen. Aber zur Uniform gehören auch Einsatzhose, Einsatzschuhe, Einsatzgürtel mit der Bewaffnung und Schussweste – die braucht man aber nur im Außendienst ... Im Grunde aber, ob mit oder ohne Uniform, ist man eigentlich immer Polizist, 24 Stunden am Tag. Mehr eine Berufung als ein Beruf? Ja, so empfinde ich es jedenfalls.

3. Die Föderale Polizei



Die Föderale Polizei

Sicherlich kennen Sie die Einheit Vermisste Personen. Und vielleicht haben Sie in den Nachrichten schon einmal Suchhunde bei der Arbeit gesehen? Nun, beide gehören zur Föderalen Polizei. Wir führen Einsätze in **speziellen Bereichen** durch und helfen, wenn eine bestimmte Aufgabe die lokale Ebene übersteigt.

Wir sind eine große Familie, die in verschiedene Einheiten und Dienste unterteilt ist. Sie sind alle einer der drei Generaldirektionen und dem Generalkommissariat unterstellt.

Generalkommissariat (GK)

Das Generalkommissariat steht an der Spitze der Föderalen Polizei und verfügt über eine Reihe von Diensten, die direkt dem Generalkommissariat unterstellt sind. **Vision und Strategie** sind hier von zentraler Bedeutung. Wir setzen Beschlüsse und Empfehlungen des Direktionsausschusses und externer Behörden sorgfältig und genau um.

Wir bieten zudem die **Unterstützung und das Fachwissen**, das erforderlich ist, um fundierte politische Entscheidungen und Maßnahmen zu treffen und umzusetzen. Wir achten besonders auf die optimale Funktionsweise der Föderalen Polizei und auf eine reibungslose Zusammenarbeit mit der Lokalen Polizei und den Partnern. Darüber hinaus haben wir im Generalkommissariat ein ständiges Auge auf **(Informations-)Sicherheit, den Schutz der Privatsphäre, Integrität und Innovation** - für die Organisation und die Bevölkerung.

Das Generalkommissariat verfügt über drei zentrale Direktionen und dreizehn dezentrale Koordinierungs- und Unterstützungsdirektionen.

Drei zentrale Direktionen

Innerhalb der drei zentralen Direktionen sind wir jeweils zuständig für:

- die Entwicklung, Verwaltung und Koordinierung der **internationalen polizeilichen Zusammenarbeit (CGI)** der Integrierten Polizei.
- die **Kommunikation (CGC)**, wie z. B. Pressemitteilungen und Community Management auf sozialen Medien der Föderalen Polizei. Wir kümmern uns auch um die interne **Berichterstattung** über polizeiliche Nachrichten und Aktivitäten für die Mitarbeiter der Föderalen Polizei und somit auch der **Integrierten Polizei**.
- die **Prävention und der Schutz am Arbeitsplatz (CGRS)**. So tragen wir dazu bei, das **Wohlbefinden** der Mitarbeiter der Föderalen Polizei zu gewährleisten.

Dreizehn dezentralisierte Direktionen für Koordinierung und Unterstützung (CSD)

Unsere dezentralisierten Direktionen für Koordinierung und Unterstützung haben eine **zentrale und koordinierende Funktion** für jeden Gerichtsbezirk. Dabei geht es um das Herangehen an Sicherheitsphänomene, die operative Unterstützung der Polizeidienste - zum Beispiel durch den Einsatz des Einsatzkorps -, die Organisation des behördlichen Informationsflusses, die Zusammenarbeit zwischen den Polizeizonen und das Funktionieren des Informations- und Kommunikationsdienstes der Distrikte (SICAD).

Beim SICAD reagieren wir auf **Notrufe**, entsenden Einsatzteams und liefern die richtigen Informationen - in Echtzeit - an die entsprechenden Polizeikräfte.

„Genauso flexibel wie die Kriminalität zu sein, ist eine der Herausforderungen für die Polizei von morgen. Neugier, Erfindungsreichtum und Kreativität liegen in unserer DNA. Ich lerne immer noch jeden Tag dazu.“

— Mitglied der Direktion Spezialeinheiten



Generaldirektion der Föderalen Gerichtspolizei (DGJ)

Bei der Generaldirektion der Gerichtspolizei haben wir zwei Hauptaufgaben.

- Aufdeckung und Bekämpfung **komplexer krimineller Phänomene** mit Daten, Technologie und Code. Wir ermitteln in den Bereichen organisierte Kriminalität, Terrorismus, Computerkriminalität, Finanz- und Wirtschaftsbetrug, Korruption und schwere Gewalt.
- **Hochspezialisierte Unterstützung** der Kollegen der Integrierten Polizei und der (inter)nationalen institutionellen Partner.

So kommen beispielsweise Ermittlungen, die aufgrund ihrer Komplexität oder ihrer überlokalen Tragweite nicht mehr in die Zuständigkeit der Lokalen Polizei fallen, zu uns. Wir sind in **vierzehn dezentralisierte Gerichtsabteilungen (FGP)** und **vier zentrale Abteilungen in Brüssel** unterteilt, die jeweils über ein spezifisches Fachwissen verfügen. Unsere mehr als 4.000 Teammitglieder legen großen Wert auf Loyalität, Integrität, Respekt und Teamgeist. Wir sind stolz darauf,

einen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung und zu unserer Rechtsstaatlichkeit zu leisten.

Bei der DGJ legen wir auch die Strategie und die Ermittlungsmethoden fest, um die Ziele unserer Minister des Innern und der Justiz zu erreichen. Die fünf Säulen der Föderalen Gerichtspolizei sind spezialisierte Ermittlung, Technik und Technologie, Informationen, Koordination und Strategie. Wir sammeln große Daten anhand von **Hightech-Lösungen** und taktischen Maßnahmen. Anschließend wandeln wir diese Daten in Beweise um.

Dezentralisierte Gerichtspolizeidirektionen (FGP)

Sie finden uns in jedem Gerichtsbezirk. Alle Ermittler werden in den spezifischen Methoden der Welt der Justiz geschult: Wir bekämpfen das organisierte Verbrechen - in all seinen Formen - mit **modernen Techniken und neuen Technologien**. Wir setzen technische und wissenschaftliche Polizeilabors ein, unterstützen strategische oder operative Analysten und helfen Experten bei der Bekämpfung von Cyberkriminalität.

Direktion der Kriminaltechnik und -wissenschaft (DJT)

Wir bearbeiten forensische Materialien, um die Hinweise und Spuren zu untersuchen, die wir an einem **Tatort** finden. Wir sind Vorreiter bei verschiedenen Methoden zur Analyse von:

- **Material:** Audio- und Videomaterial, Blutspuren, Fingerabdrücke, gefälschte Dokumente, Identifizierung von Toten usw.
- **Immaterielle Sachen:** wissenschaftliche und Verhaltensanalyse, Lügendetektor (Polygraphie), Phantombild zeichnen, ...

Direktion der Spezialeinheiten (DSU)

Sind zur Lösung eines Falles spezielle Techniken und besondere Mittel erforderlich? Dann treten wir in Aktion. Wir verfügen über Einheiten in Brüssel und vier POSA-Einheiten (Englisch: Protection, Observation, Support und Arrests) in Gent, Charleroi, Antwerpen und Lüttich. Wir setzen diese Teams im Falle von hochspezialisierten Einsätzen ein, die eine anspruchsvolle Ausbildung und besondere Fähigkeiten erfordern. Wir gehen zum Beispiel **verdeckt** vor oder stellen **Spezialteams** bei Geiselnahmen zur Verfügung. Im Einzelnen helfen wir in folgenden Bereichen:

Konkret führen wir folgenden Missionen durch:

- **Einsatz:** besondere Festnahmen, Ermittlungen, Geiselnahmen, ...
- **Observation:** Abhören, polizeiliche Überwachung, ...

- **Taktische Unterstützung:** Abhören des Telekommunikationsverkehrs, verdeckte Ermittlungen, ...

Direktion für die Bekämpfung der schweren und organisierten Kriminalität (DJSOC)

Wir sind in drei Bereichen tätig:

- Wir **ermitteln unabhängig** in komplexen Fällen von Cyberkriminalität, Korruption, schwerer Finanzkriminalität und Militärdelikten.
- Wir konzentrieren uns auf vorrangige, von der Regierung festgelegte kriminelle Phänomene - zum Beispiel **Menschenschmuggel und Menschenhandel**.
- Wir unterstützen die Integrierte Polizei in Angelegenheiten wie **Online-Kinderpornografie** und der Zerschlagung von Drogenproduktionsstätten.

Direktion der Einsätze der Gerichtspolizei (DJO)

Gemeinsam mit der DSU stellt die DJO geeignete Teams für Observationsaufgaben und verdeckte Einsätze zur Verfügung. Wir können auch an Ermittlungen arbeiten. Dazu gehören die Suche nach **vermissten Personen**, der Schutz von Zeugen und das Verfassen und Verteilen von Fahndungsbriefen. Schlussendlich sind wir der einzige Kriminaldienst, der am Ende der Strafverfolgungsprozesse eingreift: Unsere Aufgabe ist es, **flüchtige Straftäter** aufzuspüren und festzunehmen. Wir koordinieren dies auf nationaler Ebene, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.



Allgemeine Direktion der Verwaltungspolizei (DGA)

Wir sind für spezialisierte und supralokale Aufgaben der Verwaltungspolizei zuständig. Das bedeutet, dass wir die Polizeibehörden und andere Dienststellen der Integrierten Polizei unterstützen.

Schiffahrtspolizei (SPN)

Sie finden uns nicht nur auf, sondern auch rund ums Wasser. Die häufigsten Ermittlungen auf unserer To-Do-Liste stehen in Zusammenhang mit den folgenden Phänomenen: **Illegale Einwanderung, Drogen und Umweltverschmutzung.**

Luftfahrtpolizei (LPA)

Die Luftfahrtpolizei ist auf den sechs belgischen Schengen-Flughäfen tätig. Die Aufgaben sind hier gut aufgeteilt, und jedes Team hat seine eigene Spezialisierung: Grenzkontrollen, Streifengänge, Interventionen, Betreuung von Opfern usw. In dieser **internationalen Arbeitswelt** gibt es immer etwas zu tun.

„Bei der Luftfahrtpolizei herrscht eine einzigartige Atmosphäre. Es ist ein besonderes und internationales Arbeitsumfeld. Nicht jeder kommt dort täglich hin. Wir helfen den Reisenden auf unterschiedlicher Weise, manchmal indem wir ihnen einfach den Weg zeigen. Das gibt mir ein gutes Gefühl.“

— Kevin, Inspektor der Luftfahrtpolizei

Eisenbahnpolizei (SPC)

Wir gehen gegen die Unsicherheit in Zügen, auf Gleisen und auf Bahnsteigen in Bahnhöfen oder an Haltestellen vor. Streifengänge, Grenzkontrollen und Eingriffe bei Gewalt, Belästigung und Zerstörung: Unser Aufgabenspektrum und Arbeitsumfeld ist sehr vielfältig.

Föderale Straßenpolizei (DAH)

Ein reibungsloser und sicherer Verkehr auf Autobahnen und ähnlichen Straßen, das ist unser Ziel. Wir haben hier ein großes Aktionsfeld. Wir setzen uns täglich dafür ein, die Zahl der Verkehrstopfer zu verringern.

Direktion Schutz Gebäude (DAB)

Hier konzentrieren wir uns - wie könnte es anders sein - auf den Schutz. Zum Beispiel führen wir Streifengänge durch, um den Schutz eines bestimmten Ortes zu gewährleisten. Dies kann von Nuklearanlagen über Botschaften und europäische Institutionen bis hin zu Gerichten reichen.

Direktion Schutz Personen (DAP)

Unsere Priorität ist der Schutz potenziell gefährdeter Persönlichkeiten - VIPs, die königliche Familie und der Supreme Allied Commander Europe (SACEUR) -, Werttransporte und die Überführung gefährlicher Gefangener.

Direktion Hundestaffel (DACH)

Bei der Direktion Hundestaffel ist Ihr Hund Ihr ständiger Partner. Gemeinsam unterstützen Sie interne Dienste, wie die Schiffahrtspolizei oder die Luftfahrtpolizei. Die Hunde unserer verschiedenen Abteilungen sind die Stars unserer Direktion!

Direktion öffentliche Sicherheit (DAS)

Wir bieten verschiedene Formen der Unterstützung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Unsere Mittel sind vielfältig und reichen von **Wasserwerfern** über verschiedene polizeiliche Absperrungen bis hin zu Kameras für die Massenüberwachung. Die Kavallerie, mit der Sie zweifellos vertraut sind, gehört ebenfalls zu unserer Direktion.

Direktion Luftunterstützung (DAFA)

Verfolgung von Verdächtigen, Unterstützung des Bodenpersonals oder der Spezialeinheiten und Suche nach vermissten Personen. Das alles gehört zu den Aufgaben, die wir mit unseren Hubschraubern und Drohnen erfüllen.

Direktion der Operationen der Verwaltungspolizei (DAO)

Wir sind die erste Anlaufstelle für alle Ereignisse, die Auswirkungen auf die **öffentliche Ordnung** und Sicherheit auf dem belgischen Staatsgebiet haben. In diesem Zusammenhang verwalten wir die Verstärkung

von Personal und Ressourcen. So beantworten wir die Unterstützungsanfragen der anderen Dienste der Integrierten Polizei.

Generaldirektion für Ressourcenmanagement und Information (DGR)

Diese allgemeine Verwaltung ist das Herzstück der Integrierten Polizei. Wir **unterstützen** unsere Kollegen vor Ort und in den Büros in verschiedenen Bereichen, von den Finanzen bis zur Logistik (Fahrzeuge, Waffen, Uniformen, Gebäude usw.). Wir übernehmen auch IT-Aufgaben. Wir entwickeln spezielle Hightech-Anwendungen für die Polizeiarbeit.

Schließlich gehört auch der **Dienst Rekrutierung und Auswahl** zur DGR. Wir rekrutieren und selektieren Bewerber mit den unterschiedlichsten Qualifikationen für ein breites Spektrum von Jobs in Uniform und in Zivil: von Inspektoren und Kommissaren über Buchhalter und IT-Spezialisten bis hin zu Ingenieuren. Zu uns kommen sowohl externe Bewerber als auch interne Mitarbeiter, die eine neue Herausforderung suchen. Wir bewerten und analysieren die verschiedenen Profile objektiv und unvoreingenommen. Auf diese Weise stellen wir für jeden Job den am besten geeigneten Bewerber ein, unabhängig von Alter oder Hintergrund. **Jedes Jahr begrüßen wir nicht weniger als 3.000 neue Kollegen.**

Möchten Sie mehr über die Föderale Polizei erfahren? Besuchen Sie unsere Website oder folgen Sie uns in den sozialen Medien.

- 🌐 policefederale.be
- 📘 @BelgianFederalPolice
- ✂ @policefederale
- 📷 @belgianfederalpolice
- 🌐 Belgische Polizei
- 📺 Belgian Federal Police



„Ich war überrascht, wie vielseitig die Kollegen und die Dienste sind. **Die Arbeit bei der Polizei ist ein bisschen wie die Reise deines Lebens, und das Ziel ist nie das gleiche.** Man kann bei großen Veranstaltungen und Festivals landen. Man kann beim Einsatzdienst arbeiten. Oder man hört den Leuten einfach nur zu. **Hier gibt es ein Mosaik aus Persönlichkeiten.**“

- Raymond, Inspektor des Einsatzdienstes Brüssel

Neugierig und leidenschaftlich: Ermittlerin Ségolène wagt es, die Initiative zu ergreifen

Die Föderale Gerichtspolizei (FGP) setzt innovative Techniken ein, um komplexe Ermittlungen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, die einen besonderen Ansatz erfordern. Ségolène wusste schon früh, dass dies genau ihr Ding war. Warum genau? Sie erklärt es Ihnen selbst!

Meine sozialen Fähigkeiten und meine Aufgeschlossenheit sind ein echter Vorteil

Ich habe die Welt der Justiz immer interessant gefunden, weil sie sehr spannend ist. Ich bin von Natur aus neugierig, instinktiv, einfallsreich, ... ein bisschen ein Tausendsassa! Ich ergreife die Initiative und finde es besonders faszinierend, Antworten auf alle Fragen zu suchen, die eine Untersuchung aufwirft.

Als ich 17 Jahre alt war, hatte ich bereits den starken Wunsch, bei der Polizei zu arbeiten und Inspektorin zu werden. Aber auch die **Sozialwissenschaften** reizten mich, und so belegte ich zunächst einen kurzen Studiengang in Sozialanthropologie an der Universität. Mit dem Erasmus-Austauschprogramm konnte ich in Spanien studieren. Es mag unwichtig erscheinen, aber Fremdsprachenkenntnisse und diese Auslandserfahrung sind ein Vorteil bei meiner Arbeit als **Ermittlerin**. Ich kommuniziere viel mit Menschen, die kein Deutsch sprechen. Denken Sie nur an Opfer, Verdächtige, ausländische Kollegen usw. Diese Lebenserfahrung macht mich in meinen Beziehungen positiver und ermöglicht es mir, flexibler zu sein.

Mein Vorstellungsgespräch war meine erste Ermittlung

Nach meinem Studium habe ich sofort an der Polizeischule begonnen, mit einem Ziel: bei der **Föderalen Gerichtspolizei** anzufangen. Viele meiner Kollegen haben ihre Laufbahn beim Einsatzdienst begonnen, um die Tricks und Kniffe des Berufs zu lernen. Ich wollte etwas anderes. Als ich mich zur Inspektorin ausbilden ließ, bewarb ich mich sofort bei einer dezentralen Direktion der Föderalen Gerichtspolizei.

Während des Auswahlgesprächs waren der Gerichtspolizeidirektor sowie weitere Personalmitglieder anwesend. Ich hatte mich bis ins kleinste Detail vorbereitet und Informationen eingeholt, um zu zeigen, dass ich die perfekte Bewerberin für eine Stelle als Ermittlerin war, und um sie von meiner Motivation zu überzeugen. Es war tatsächlich meine erste „Ermittlung“. Sie war übrigens erfolgreich, denn ich wurde eingestellt!

Alle kennen sich und helfen sich gegenseitig

Ich bin jetzt seit über einem Jahr als Ermittlerin in der Abteilung Eigentumsdelikte tätig. Ich werde bald eine neue Herausforderung annehmen - in derselben Abteilung, aber an einem anderen Ort. Ich freue mich darauf, die Fähigkeiten, die ich in meinem ersten Team erworben habe, in die Praxis umzusetzen und noch mehr **Erfahrung** zu sammeln. Ich führe meine Ermittlungen selbständig durch, aber wenn ich Zweifel oder Fragen habe, sind meine erfahreneren Kollegen immer für mich da. Wir arbeiten in kleinen Teams, und ich kenne die Fälle meiner Kollegen und umgekehrt. Bei uns gibt es keine Hierarchie, jeder kennt jeden und hilft dem anderen.

Ich bin Teil eines großen Ganzen

Wir sind in der glücklichen Lage, aus einer Vielzahl von **Ausbildungen** wählen zu können. Dies ermöglicht uns, uns weiter zu spezialisieren, auf höchstem Niveau zu arbeiten und mehrere Eisen im Feuer zu haben. Sie ermöglichen es uns, beruflich voranzukommen, aber auch, uns auf die **persönliche Entwicklung** zu konzentrieren.

Die Integrierte Polizei ist groß und eröffnet viele Perspektiven für die berufliche Entwicklung und die geografische Mobilität. Ich habe das Gefühl, Teil eines großen Ganzen zu sein. Ich weiß nicht, wo ich in zehn Jahren sein werde, da sich die Technologie und der Beruf sehr schnell verändern, aber ich hoffe, dass ich dann immer noch bei der Föderalen Gerichtspolizei arbeiten werde!





HEUTE
ein schlagkräftiges Team

MORGEN
tolle Ergebnisse

4. Die Lokale Polizei



Die Lokale Polizei

Die Lokale Polizei umfasst alle Polizeizonen Belgiens. Diese Zonen haben **sieben Grundfunktionen**, mit denen sie täglich zu tun haben: Revierarbeit, Empfang, Opferbeistand, Einsatzdienst, lokale Ermittlungen, Kontrolle des öffentlichen Raums und Kontrollen im Verkehrsbereich. Diese Missionen überschneiden sich häufig. Ein Revierbediensteter kann zum Beispiel auch bei Verkehrsverstößen eingreifen oder Opfern erste Hilfe leisten. Eine Tätigkeit bei der lokalen Polizei ist also sehr vielseitig.

Einsatz

In der Polizeizone sind rund um die Uhr Polizeistreifen unterwegs. Neben den präventiven Einsätzen bearbeitet das Einsatzteam auch dringende Anrufe. Die Streifen werden mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder manchmal sogar mit dem Segway durchgeführt. Auf diese Weise sind wir immer in der Nähe und **leicht ansprechbar**.

Verkehr

Verkehrssicherheit steht ganz oben auf unserer Agenda. Unser Schwerpunkt liegt auf überhöhter Geschwindigkeit, Alkohol und Drogen, Telefonieren oder SMS schreiben am Steuer und der Sicherheit **schwächerer Verkehrsteilnehmer**. Neben den alltäglichen Kontrollen führen wir regelmäßig groß angelegte Kontrollen durch.

Lokale Fahndung

Von einem verdächtigen Todesfall über ein Sexualverbrechen bis hin zu einem gewalttätigen Raubüberfall: Die lokale Fahndung führt Ermittlungen durch, die viel Zeit in Anspruch nehmen oder besondere Methoden erfordern, um komplexe lokale Kriminalitätsphänomene aufzudecken. Wenn die Ermittlungen über den lokalen Bereich hinausgehen, arbeiten wir mit anderen Fahndungsdiensten zusammen, z. B. im Falle eines Verschwindens.

„Bei der Verkehrspolizei führen wir hauptsächlich Kontrollen durch und setzen auf Prävention, zum Beispiel bei Alkohol am Steuer. Kein Tag ist wie der andere, und das motiviert mich ungemein.“

— José, Hauptinspektor der Polizeizone SECOVA

Kontrolle des öffentlichen Raums

Wir sorgen für den **sicheren Ablauf von Veranstaltungen** und schreiten bei Störungen, z. B. bei Demonstrationen, ein. Gelegentlich helfen sich die verschiedenen Polizeizonen gegenseitig bei der Sicherung von Veranstaltungen wie Festivals oder Sportveranstaltungen.

Revierarbeit

Die Polizei ist immer für die Gesellschaft da, und die Revierarbeit ist ein gutes Beispiel dafür. Wir bemühen uns um einen **guten Kontakt** zu den Einwohnern und suchen gemeinsam mit ihnen nach Wegen zur Lösung von Sicherheits- und Gemeinschaftsproblemen. Revierbeamte sind die „Augen und Ohren“ der Polizeizone und die erste Anlaufstelle für die Bürger.



Empfang

Auch die Empfangsmitarbeiter sind sehr **nah an der Bevölkerung**. Die Einwohner können dort Informationen einholen, eine Anzeige erstatten oder eine Beschwerde einreichen. Dies kann am Schalter, per Telefon oder online geschehen. Der Empfangsdienst hilft den Bürgern auf die richtige Art und Weise und verweist sie an den richtigen Dienst.

Opferbeistand

Jeder Polizeibeamte ist für die **Erstaufnahme von Opfern** zuständig und leistet emotionale Unterstützung, zum Beispiel bei Unfällen oder Todesfällen. Darüber hinaus gibt es in jeder Zone Fachpersonal, z. B. Sozialarbeiter, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Wir bieten professionelle Unterstützung, sowohl psychologisch als auch rechtlich.

„Einfühlungsvermögen ist in unserem Beruf sehr wichtig. Als Polizeibeamter wird man mit vielen sensiblen Themen konfrontiert.“

— Julie, Hauptinspektorin Fahndung der Polizeizone Schoten

Polizeikommissar Grégory: Die lokale Polizei bietet die größte Vielfalt.

Wer die Karriere von Polizeikommissar Grégory Goffin Revue passieren lässt, bekommt ein sehr konkretes Bild seiner beruflichen Entwicklung in den letzten 25 Jahren und dem ungemein vielfältigen Tätigkeitsfeld, das der Polizeidienst anno 2022 bietet. Der 42-Jährige hat seine Ausbildung noch bei der Gendarmerie absolviert und arbeitet heute als Offizier in der Polizeizone Eifel.

An den Stationen meiner Karriere erkennt man die Vielfalt einer Polizeilaufbahn

Ich bin seit 1998 im Polizeidienst und habe also ganz klassisch, nach meinem Abitur, die Ausbildung begonnen - damals noch bei der Gendarmerie. Nach der Ausbildung wurde ich zur Brigade Eupen in den Streifendienst versetzt. Später wechselte ich zur Polizeizone Eifel. 2007 habe ich die Weiterbildung zum Hauptinspektor an der Polizeischule in Lüttich absolviert und bin im Anschluss daran zur Autobahnpolizei gewechselt, wo ich eine mehrmonatige Ausbildung zum Motorradpolizisten gemacht habe und für den Verkehrsposten von Malmedy im Einsatz war. Vor vier Jahren habe ich auch meine Ausbildung an der Offiziersschule in Brüssel mit dem Grad des Polizeikommissars abgeschlossen und dann die Leitung des Verkehrspostens in Malmedy übernommen. Seit Januar 2022 bin ich Kommissar bei der Polizeizone Eifel. An den verschiedenen Stationen meiner Karriere kann man gleich erkennen, wie viele Möglichkeiten der Polizeidienst bietet.

Viele Aufstiegsmöglichkeiten

Die Polizei braucht Fachkräfte mit unterschiedlichen Profilen und Kompetenzen und deshalb sind auch Quereinsteiger mit besonderen Qualifikationen für uns interessant. Mit einem Master kann man heute direkt die Offizierslaufbahn einschlagen und erhält eine verkürzte Grundausbildung mit anschließender Offiziersausbildung. Ich selbst bin den klassischen Karriereweg gegangen und habe die internen

Aufstiegsmöglichkeiten genutzt. Gestartet bin ich nach dem Abitur im Basiskader und heute habe ich als Offizier das Niveau A1, d. h. ein dem Master gleichgestelltes Diplom.

Neue Ziele spornen mich an

Ich hätte natürlich auch bis zu meiner Pension bei der Autobahnpolizei bleiben und irgendwann dort meine Karriere beenden können. Das war für mich aber keine Option, denn es liegt mir nicht, mich auf meinem Erfolg auszuruhen. Ich brauche neue Ziele um mich weiterentwickeln zu können, mich für meine Arbeit zu motivieren und dieser einen Sinn zu geben. Die Integration der Polizeidienststellen von Amel, Büllingen und Bütgenbach an ihrem künftigen Standort und die Leitung der neuen Dienststelle in Morsheck waren für mich der Ansporn, mich bei der Polizeizone Eifel zu bewerben. Außerdem reizte mich auch das polyvalente Aufgabenfeld bei der lokalen Polizei, nachdem ich während vielen Jahren bei der Autobahnpolizei einer spezialisierten Tätigkeit nachgegangen bin.

Teamarbeit ist eine echte Stärke

Im Laufe der Jahre habe ich festgestellt, dass Teamarbeit bei der Polizei sehr wichtig ist. Die Qualität der Arbeit hängt oft von der Qualität des Teams ab. Wir arbeiten aber auch interdisziplinär zusammen, d.h. mit anderen Polizeieinheiten, Sicherheitsdiensten, Behörden und Institutionen und dies selbst auf internationaler Ebene. Das stetige Bestreben, dieses Netzwerk weiter auszubauen um zusammen zielgerichtet und effizient zu arbeiten, ist unsere große Stärke und der Garant für den Erfolg unserer Arbeit.



Weiterentwickeln innerhalb der Polizei: Was bringt die Zukunft?

Tim hat es bei der Polizei schon weit gebracht, aber sein Ehrgeiz macht auch vor dem Rang eines Kommissars nicht halt. Nach sieben Jahren in dieser Funktion kann er eine interne Beförderung anstreben und Hauptkommissar werden. Dazu muss er eine Aufnahme- und Wissensprüfung bestehen, bei der unter anderem seine Managementfähigkeiten geprüft werden. Wenn er die Prüfung besteht, wird er eine weitere Ausbildung zum Hauptkommissar absolvieren müssen.

5. Zulassungsbedingungen



Zulassungsbedingungen

Haben Sie Lust auf einen aufregenden Job bei der Polizei? Wir sind eine vielfältige Organisation mit unterschiedlichen Profilen. Unabhängig von Ihrem Hintergrund oder Ihrer Erfahrung erhalten Sie bei uns die **Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln** und neue Herausforderungen anzunehmen.

Die innere Motivation und die Leidenschaft sind sehr wichtig. Um in einer Organisation mit 52.000 Mitarbeitern die richtige Person an den richtigen Platz zu bringen, geht jede freie Stelle mit einem umfangreichen Auswahlverfahren einher.

Werfen Sie einen Blick auf die nachstehende Checkliste und holen Sie schnell Ihren Stift heraus!

Für einen Job im Einsatzkader müssen Sie:

- die belgische Staatsangehörigkeit besitzen.
- bereit sein, an allen Auswahltests teilzunehmen.
- zu Beginn der Ausbildung 18 Jahre alt sein. Sind Sie 17 Jahre alt und befinden sich im letzten Jahr der Sekundarstufe (ASU - TSU - KSU - BSU)? Dann können Sie sich bereits bewerben.
- das erforderliche Diplom besitzen. Die Anforderungen an das Diplom sind für jede Stelle unterschiedlich.
- über die für die jeweilige Tätigkeit erforderlichen körperlichen Fähigkeiten verfügen.
- im Besitz der bürgerlichen und politischen Rechte sein.
- zu Beginn der Ausbildung im Besitz eines Führerscheins B (Gang- oder Automatikschaltung) sein.
- weder einem gesetzlichen Verbot unterliegen, Waffen zu tragen, noch den Gebrauch von Waffen und anderen Verteidigungsmitteln verweigern oder unterlassen, die auf der Grundlage der in den einschlägigen Gesetzen, Verordnungen oder Richtlinien festgelegten Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.
- sich verpflichten, die Uniform zu tragen, die eine Garantie für Erkennbarkeit und Neutralität darstellt. Die Uniform darf nicht mit privater Kleidung vermischt werden.

6. Auswahltests



Das Auswahlverfahren: 3 Phasen

Teamarbeit ist bei der Polizei von unschätzbarem Wert. Sie müssen sich auf alle Ihre Kollegen verlassen können, um die Sicherheit heute und morgen zu gewährleisten und den Bürgern so gut wie möglich zu helfen. Deshalb testen wir jeden Bewerber ausgiebig, ganz gleich, für welche Stelle Sie sich bewerben. Wenn Sie sich um eine Stelle im Einsatzkader bewerben, müssen Sie drei Phasen durchlaufen und jede Prüfung bestehen.

Sie können darauf vertrauen, dass wir alle Tests **objektiv auswerten**. Wir erwarten viel Engagement von Ihnen, bieten aber im Gegenzug ein hohes Maß an Transparenz.

PHASE 1: Allgemeine Auswahl - Eignungstests

Bewerben Sie sich für eine Stelle im Einsatzbereich? Dann möchten wir Sie zur allgemeinen Auswahl einladen. Anhand verschiedener Tests stellen wir fest, ob Sie das Zeug haben, sich bei der Polizei zu bewähren. Die erste Phase besteht aus mehreren Tagen, die sich über einen Zeitraum von etwa achtzehn Wochen erstrecken.

1. Kognitiver Fähigkeitstest

Zunächst können Sie Ihre Fähigkeit zu logischem Denken auf die Probe stellen. Wir prüfen Ihr logisches Denkvermögen und sehen, wie gut Sie verbale Informationen verarbeiten und mit Zahlen argumentieren können. Schließlich bewerten wir auch Ihre Sprachkenntnisse.

2. Physisch-medizinischer Eignungstest

Beim Einsatzkader sind Sie in der Regel aktiv im Einsatz. Eine gute körperliche Verfassung ist daher unerlässlich. Alle nützlichen Informationen und einen Vorbereitungsplan finden Sie auf jobpol.be.

Außerdem gibt es eine standardmäßige medizinische Untersuchung, die für alle Teilnehmer gleich ist.

3. Persönlichkeitstest

Für jeden Kader legen wir eine Reihe von Kompetenzen fest, die Sie auf jeden Fall besitzen müssen, um Ihre Arbeit gut erledigen zu können. Wir sprechen zum Beispiel von Integrität, Empathie und Stressresistenz.

Dieser Test besteht aus drei Teilen:

- ein biografischer Fragebogen
- Persönlichkeitstests
- ein teilstrukturiertes Interview

Während des Interviews wenden wir die STAR-Methode an: Wir sondieren Ihr Verhalten und bestimmte Situationen aus Ihrer (jüngsten) Vergangenheit und prüfen, wie diese Ihr zukünftiges Verhalten beeinflussen könnten. Auf diese Weise wissen wir, ob Sie über eine ausreichende **emotionale Stabilität** verfügen und ob Sie sich mit der richtigen (eigenen) Motivation und Einstellung bei uns bewerben.

4. Prüfungskommission

Die Beisitzer des Dienstes Rekrutierung und Auswahl bewerten jeden Bewerber auf der Grundlage spezifischer, objektiver Kriterien und geben der Prüfungskommission Ratschläge. Diese Kommission entscheidet letztendlich, ob Sie die **erforderlichen allgemeinen Kompetenzen** besitzen.

5. Moralitätskommission

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie unsere Werte und Normen täglich in die Praxis umsetzen. Bei der Polizei muss man also ein **tadelloses Verhalten** haben. Aus diesem Grund führt die Polizeizone, in der Sie wohnen, parallel zur allgemeinen Auswahl eine Leumundsuntersuchung durch. Wir prüfen, ob es belastende Elemente gibt.

Die Moralitätskommission kann beschließen, Ihre Bewerbung abzulehnen, wenn Sie unseren **Ethikkodex** nicht einhalten, auch wenn Sie alle anderen Prüfungen bestanden haben. Es ist auch möglich, dass Sie in einer bestimmten Region nicht eingesetzt werden können.

Bewerben Sie sich für eine Stelle als Hauptinspektor oder Kommissar?

Dann gibt es einen **zusätzlichen Test**. Für Hauptinspektoren mit besonderer Spezialisierung handelt es sich um eine Wissensprüfung. Künftige Kommissare werden wiederum einen Aufsatz schreiben müssen. Sie können sowohl durch interne Beförderung als auch durch externe Einstellung Kommissar werden. Hauptinspektor kann man nur durch interne Beförderung werden. Für eine Stelle als Hauptinspektor mit besonderer Spezialisierung benötigen Sie wiederum ein spezifisches Diplom in einem bestimmten Bereich. Hierfür bewerben Sie sich als externer Bewerber.

PHASE 2: Einstellungsreserve

Wenn Sie das allgemeine Auswahlverfahren bestanden haben, werden Sie auf eine Einstellungsreserveliste gesetzt. Im September 2021 haben wir unser Auswahlverfahren angepasst. Sie können sich jetzt auf eine bestimmte Stelle in einer Polizeizone oder einem föderalen Dienst Ihrer Wahl bewerben. Anschließend findet ein weiteres Gespräch mit dem Auswahlausschuss statt, das ein wichtiger Teil des Bewerbungsverfahrens ist.

PHASE 3: Auswahlausschuss

Die Polizeizone oder der föderale Dienst, bei der/dem Sie sich beworben haben, richtet einen internen Auswahlausschuss ein. Wenn Sie dann von der Lokalen oder Föderalen Polizei angenommen werden, können Sie die Ausbildung beginnen. Wenn Sie die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, können Sie in dem Dienst Ihrer Wahl arbeiten.

Tipps zur Vorbereitung auf die allgemeine Auswahl

- Testen Sie sich selbst! Unsere Website **jobpol.be** ist Ihre größte Hilfe bei der Vorbereitung. Hier finden Sie unter anderem Demotests für den Test der kognitiven Fähigkeiten und den Situational Judgment Test. Möchten Sie einige Sprachtests üben oder Ihre Fähigkeiten im Bereich des Zahlenverständnisses verbessern? Auch die Online-Tests von Selor und l'ADG sind lohnenswert.
- Halten Sie Ihre körperliche Verfassung aufrecht. **Beginnen Sie rechtzeitig mit dem Training** für den Sporttest und bauen Sie Ihre körperliche Verfassung langsam auf. Wir helfen Ihnen mit einem vierwöchigen Trainingsplan. Sie können ihn unter „Praktische Dokumente“ unserer Website herunterladen.
- Den biografischen Fragebogen und die Persönlichkeitstests füllen Sie zu Hause aus. Dies ist ein guter Leitfaden für das teilstrukturierte Interview, denn wir werden Sie nach konkreten Situationen fragen, die Sie erlebt haben. **Lesen Sie die Anweisungen sorgfältig durch** und achten Sie darauf, dass Sie beim Ausfüllen des Fragebogens und der Tests nicht abgelenkt werden.
- **Erkennen Sie sich selbst.** Während des teilstrukturierten Interviews ist es am besten, nicht zu geheimnisvoll zu sein, denn wir möchten konkrete und klare Antworten hören. Überlegen Sie, welche Situationen Sie charakterisieren und warum Sie bei der Polizei arbeiten möchten. Eine gute Vorbereitung bedeutet **weniger Stress**.
- Seien Sie immer ehrlich und aufrichtig.
- Seien Sie sich darüber im Klaren, wofür Sie sich bewerben. Lesen Sie vorab das Kompetenzprofil und **suchen Sie nach mehr Informationen** über die Polizei und den Dienst, bei dem Sie arbeiten möchten.
- Wir veranstalten regelmäßig **Informationstage**. Schauen Sie unbedingt vorbei!
- Vereinbaren Sie einen Termin mit einem **Ansprechpartner für die Einstellung** in Ihrer Polizeizone, um sich optimal vorzubereiten. Kennen Sie jemanden, der bei der Polizei arbeitet? Sprechen Sie unbedingt über Ihre Ziele und bitten Sie um Rat.



Fortbildung, Spezialisierung und Weiterentwicklung: Bei der Polizei gibt es immer neue Herausforderungen

Ihr Talent ist eine Bereicherung für die Polizei, und Sie können die Chance nutzen, eine aufregende Karriere zu machen. Kommissar Sébastien und Inspektorin Bettina kennen das: Sie haben beide neue Herausforderungen bei der Polizei gefunden. Lesen Sie ihre Erfahrungsberichte.



Sébastien, Kommissar bei der Direktion für Koordination und Unterstützung

„Mit Ehrgeiz kann man es hier weit bringen“

Sébastien begann seine Karriere bei der Polizei bei der Kavallerie in Brüssel und orientierte sich nach 16 Jahren neu. „Aus Gesundheitsgründen musste ich die Funktion wechseln“, sagt Sébastien. „Ich habe die Möglichkeiten bei der Polizei genutzt, um mich neu zu orientieren. Ich konnte u. a. während meiner Dienstzeit Kriminologie an der Uni in Lüttich studieren und meinen Master machen. Später habe ich die Prüfung zum Kommissar gemacht und bei der DCA in Eupen angefangen.“

Ein Kommissar wie Sébastien muss ein wahrer Alleskönner sein. Drogenkontrollen organisieren, die Sicherheit bei Veranstaltungen gewährleisten und (Verkehrs-)Aktionen durchführen... Sébastien arbeitet sogar über die Grenzen hinweg. „Im Rahmen der grenzüberschreitenden Kriminalitätsbekämpfung nehme ich an sehr vielen Sitzungen mit ausländischen Polizeibehörden aus Nachbarländern teil“, erzählt er.

Laut Sébastien besteht einer der Hauptvorteile einer Karriere bei der Polizei darin, dass man sich auf verschiedene Bereiche spezialisieren kann und so einen Job bekommt, der auf seine Bedürfnisse zugeschnitten ist. „Wenn man das umfassende Angebot an Weiterbildungen nutzt und die Prüfungen besteht, kann man es weit bringen. Ich selbst sehe noch interessante Zukunftsperspektiven für mich und werde bestimmt die Prüfung als Hauptkommissar ablegen.“



Bettina, Inspektorin der Zone Weser-Göhl

„Weiterbildungen sind wie Bausteine“

Bettina ist die Tochter, Schwester und Schwägerin eines/r Polizisten/in. „So konnte ich sehen, was es heißt, ihn auszuüben“, sagt Bettina. „Spannend fand ich, dass meine Verwandten alle in einem völlig anderen Bereich arbeiten. Diese Vielfalt hat mich sehr gereizt, genau wie die vielen verschiedenen Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten — nur lokal, sondern auch belgienweit.“

Deswegen verabschiedete sie sich aus ihrem ersten Beruf als Pferdewirtin. Heute ist sie Polizeiinspektorin der Zone Weser-Göhl. Allerdings hat sie auch schon andere Dienststellen kennengelernt. „Nach meiner Polizeiausbildung habe ich bei der Föderalen Kriminalpolizei in der Abteilung Wirtschaft- und Finanzkriminalität angefangen. Das war hochinteressant“, erzählt sie. „Ich war auch ein halbes Jahr in einer unterstützenden Einheit, bevor ich zur Polizeizone Weser-Göhl gewechselt habe und dort im Außendienst tätig bin.“

Wenn Bettina in Zukunft einen anderen Weg bei der Polizei einschlagen will, hat sie ohnehin mehrere Möglichkeiten. „Ich betrachte eine Weiterbildung wie einen Baustein, den man verwendet, entweder um die Abteilung zu wechseln oder um in der Hierarchie weiter aufzusteigen“, sagt Bettina. „Weil die Polizei mit verschiedensten Behörden und Diensten zusammenarbeitet, u. a. dem Ausländeramt, der Zollverwaltung und der Abteilung für vermisste Personen, wird einem schnell klar, wie viele Berufs- und Entfaltungsmöglichkeiten der Polizeidienst bietet.“

7. Ausbildungen



Vergütete Ausbildung

Wenn Sie das Auswahlverfahren bestanden haben, werden Sie zunächst eine Ausbildung an einer unserer Polizeischulen absolvieren. Übrigens, wussten Sie, dass Sie während dieser Ausbildung vergütet werden?

Die Dauer variiert je nach Position:

- **Polizeibediensteter:** 6 Monate - keine Ausbildung für Deutschsprachige
- **Sicherheitsbediensteter:** 6 Monate
- **Inspektor:** 12 Monate + 6 Monate Probepraktikum
- **Hauptinspektor mit Spezialisierung:** 18 Monate
- **Kommissar:** 23 Monate

Während Ihrer Ausbildung absolvieren Sie verschiedene interessante Lehrgänge mit einem **ausgewogenen Verhältnis von Theorie und Praxis**, die auf den von Ihnen gewählten Beruf abgestimmt sind. Dazu gehören z. B. Kurse in Gewaltbeherrschung, Selbstverteidigung und Sport. Neben den theoretischen Kenntnissen ist es wichtig, dass Sie Ihre Fitness aufrechterhalten und sich die notwendigen Einsatztechniken und -taktiken aneignen, beispielsweise durch Simulationen. Während Ihres **Praktikums** können Sie die Theorie in der Praxis testen.

8. Ausbildungszentren



Deutschsprachige Polizeiakademie

Der Unterricht beginnt stets am ersten Dezember.

Polizeiakademien nach Provinzen

Ausbildung zum Polizeibediensteten

- Föderale Polizeischule VOTTEM

Ausbildung zum Inspektor

- Polizeiakademie der Provinz LÜTTICH

Nationale Polizeiakademien

Ausbildung zum Sicherheitsbediensteten

- Föderale Polizeischule VOTTEM

Ausbildung zum Hauptinspektor
mit besonderer Spezialisierung

- Polizeiakademie der Provinz LÜTTICH

Ausbildung zum Kommissar

- Campus der Föderalen Polizei

Kontaktangaben



Sind Sie interessiert oder möchten Sie sich bewerben?

Sie können keine offene Bewerbung für Jobs des Einsatzkaders einreichen. Die offenen Stellen sind ein oder mehrere Male im Jahr zu besetzen. Achten Sie also genau darauf, wann Sie sich bewerben können. Nur für die Stelle des Inspektors stellen wir das ganze Jahr über ein. Weitere Informationen finden Sie unter jobpol.be.

Kontakt

☎ 0800 99 505
✉ rekrutering@police.belgium.eu

- 📍 **Polizeizone Eifel**
pz.eifel@police.belgium.eu
- 📍 **Polizeizone Weser-Göhl**
pz.wesgo@police.belgium.eu
- 📍 **DAB Eupen**
dga.dab.eup.cttft@police.belgium.eu
- 📍 **FKP Eupen**
fkp.eup@police.belgium.eu
- 📍 **DCA Eupen**
dca.eup.cao@police.belgium.eu

Kontaktstellen Rekrutierung

🌐 **jobpol.be**: eine Kontaktstelle für die Rekrutierung in Ihrer Region finden, sowohl bei der Lokalen Polizei als auch bei der Föderalen Polizei.

Soziale Medien

f @JobpolBE
📷 @jobpol_be
in @Belgische Polizei

Neugierig?

Dann werfen Sie einen kurzen Blick auf unsere Website jobpol.be !





Werde aktiv und engagiere dich bei der Lokale oder Föderalen Polizei.

Ein Job mit Abwechslung, Wachstumschancen und gesellschaftlicher Bedeutung?

Das alles gibt es bei der Polizei. Sowohl die Lokale Polizei als auch die Föderale Polizei bieten zahlreiche Möglichkeiten. In dieser Broschüre erfahren Sie genau, wie viele es davon gibt!

Lernen Sie unsere **Einsatzfunktionen** und die **verschiedenen Dienste** innerhalb der Integrierten Polizei kennen.

Einsatzkader

- Polizeibediensteter
- Sicherheitsbediensteter
- Inspektor
- Hauptinspektor
- Hauptinspektor mit besonderer Spezialisierung
- Kommissar
- Hauptkommissar

Neugierig geworden?

Werfen Sie einen Blick in unsere Broschüre oder besuchen Sie **jobpol.be**.



jobpol.be

die Polizei stellt ein